

# PACK **aktuell**



## Alufreie Verbundlösung Nachhaltige Kaffeeverpackung als Alternative

# Kaffeeverpackung ohne Aluminium

Die O. Kleiner AG hat erstmals «Genprotect» als neuste Innovation präsentiert – eine alufreie Lösung für nachhaltige Kaffeeverpackungen. Dies geschah im Rahmen des «Nachhaltigkeitstags Kaffeeverpackungen 2019», den O. Kleiner gemeinsam mit dem Anlagenhersteller Bosch Packaging am 29. Oktober in Zürich organisiert hatte.

Der «Nachhaltigkeitstag Kaffeeverpackungen 2019» stand unter dem Motto «Kaffee nachhaltig und aluminiumfrei verpacken – so geht's». Zum Anlass waren ausschliesslich Vertreterinnen und Vertreter der deutschen, der Schweizer und der österreichischen Kaffee-Industrie geladen, die während eines Tages durch Referate von externen Fachleuten sowie Spezialisten von Bosch Packaging und der O. Kleiner AG Antworten auf ihre Fragen erhielten.

Dr. Martin Schlummer, Senior Scientist am IVV Fraunhofer Institut Freising, sprach zum Thema «Die neue EU-Verpackungsverordnung VO und Konsequenz für die deutsche Kaffee-Industrie». Er machte gleich zu Beginn klar, dass neben den meist bekannten Aspekten wie der Vermeidung überflüssiger Packstoffe oder einem nachhaltigen End-of-life-Management vor allem der optimale Produkteschutz mitentscheidend dafür sei, eine Verpackung nachhaltig zu gestalten.

## Barriere als Herausforderung

Gerade bei Kaffee als Füllgut mit hohen Anforderungen an die Barriere stellt der Packstoff eine besondere Herausforderung dar. Mittels Grafiken erläuterte Dr. Schlummer die im Fraunhofer Institut vorgenommenen Tests und Berechnungen, die aufzeigten, warum die alufreien Verbunde eine ausgezeichnete Alternative zu den konventionellen Verbunden sind. Er endete mit der Einschätzung, dass noch sehr viele Fragen bezüglich der VO ungeklärt seien und dass

Gesetze den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden müssten. Daher seien Informationsveranstaltungen von grosser Bedeutung, denn der Wissensbedarf sei nach wie vor enorm.

Anschliessend präsentierte Dierk Wiemann, Leiter Entwicklung der O. Kleiner AG, mit Genprotect eine alufreie Lösung für nachhaltige Kaffeeverpackungen. Dank der über 20-jährigen Erfahrung des Unternehmens mit der eigenen Umweltstrategie wurde eine ganze Produktfamilie entwickelt mit dem Ziel, wegzukommen von fossilen Rohstoffen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen maximal zu reduzieren sowie die Nachhaltigkeitsanteile maximal zu erhöhen.

Dass dies möglich ist ohne jeden Abstrich an Produkteschutz, Barriere, Haptik und Organoleptik und dass auch optisch keinerlei Unterschied zwischen einer traditionellen Verpackungs- und einer Genprotect-Folie auszumachen ist, präsentierte Martin Kleiner, CEO der O. Kleiner AG, anhand eines Cases. Dieser zeigte die vollständige Umsetzung eines Projekts mit einem internationalen Kaffeekunden auf, von der ersten Kontaktierung bis hin zur Marktlancierung.

Die Marktlancierung wurde unterstützt durch eine eigens produzierte TV-Werbung, notabene für ein bestehendes Kaffeeprodukt, wofür nichts weiter als die Verpackungszusammensetzung verändert wurde – laut Martin Kleiner ein absolutes Novum in der Welt der Lebensmittelverpackung – einer Welt, in der die Verpackung bisher beinahe

ausschliesslich in negativer Konnotation verwendet wurde und bisher definitiv kein Grund war, als eigentlicher Inhalt einer Werbekampagne genutzt zu werden.

Als weiterer, externer Referent erläuterte Dr. Sven Wenigmann, Mar-

(Bilder: O. Kleiner)



Der «Nachhaltigkeitstag Kaffeeverpackungen 2019» stand unter dem Motto «Kaffee nachhaltig und aluminiumfrei verpacken – so geht's».

keting&Business Development Polyamides von BASF das Thema «Chemisches Recycling von Mehrstoff-Barrierefolien». Auch er argumentierte, dass einer der wichtigsten Aspekte die maximale Erhaltung der Haltbarkeit eines Produktes sei. Er beschrieb das Recycling als Prozessschritt, der allein ein Produkt noch nicht nachhaltig mache und das chemische Recycling als ergänzendes System zu bestehenden Recycling-Varianten und nicht etwa als deren Ersatz. Dass aber mechanisches Recycling, und damit verbunden das Downcycling, Fakten schaffe, die letztendlich nur zur Verbrennung des für eine weitere Verwendung zu stark verschmutzten Rohmaterials führe, was nicht das Ziel einer nachhaltigen Strategie sein könne.

Den Abschluss bildete das Fachreferat von Torsten Sauer, Engineering Technology and Innovation von Bosch Packaging zum Thema «Konversions-Kits zur Umstellung von Bosch-Kaffeeverpackungsanlagen auf nachhaltige Folien». Er ging auf die problemlose Umrüstung einer bestehenden Bosch-Anlage für die Anwendung einer Genprotect-Folie ein und beschrieb mit Blick auf den von Martin Kleiner beschriebenen Case die optimale Zusammenarbeit des Dreigestirns «Kunde – O. Kleiner AG – Bosch Packaging» im Projekt und mit dem gemeinsamen Ziel «... to protect future generations!» (www.okleiner.ch; www.genprotect.ch)

PD/IMG



Genprotect ist eine alufreie Lösung für nachhaltige Kaffeeverpackungen.